

Käufer

Geldinstitute im Spannungsfeld zwischen monetärem und gesellschaftlichem Erfolg

GABLER EDITION WISSENSCHAFT

Katrin Käufer

Geldinstitute im Spannungsfeld zwischen monetärem und gesellschaftlichem Erfolg

Mit einem Geleitwort
von Prof. Dr. Ekkehard Kappler

DeutscherUniversitätsVerlag

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Käufer, Katrin:

Geldinstitute im Spannungsfeld zwischen monetärem und gesellschaftlichem Erfolg / Katrin Käufer.

Mit einem Geleitw. von Ekkehard Kappler.

- Wiesbaden : Dt. Univ.-Verl. ; Wiesbaden : Gabler, 1996
(Gabler Edition Wissenschaft)

Zugl.: Witten, Herdecke, Privatuniv., Diss., 1995

ISBN 978-3-8244-6336-7

Der Deutsche Universitäts-Verlag und der Gabler Verlag sind Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation.

Gabler Verlag, Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1996

Lektorat: Claudia Splittgerber



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Auslieferung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

ISBN 978-3-8244-6336-7

ISBN 978-3-322-99458-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-99458-5

meinen Eltern

Gelcitwort

Die Zahl der Finanzinstitutionen der "Social Responsible Investment" - Bewegung hat in den 90er Jahren in den USA wie auch in Europa ein erhebliches Volumen angenommen. Gemeinsames Kennzeichen dieser Organisationen ist der Versuch, einen monetären und gesellschaftlichen Erfolg miteinander zu verbinden und wechselseitig fruchtbar werden zu lassen. Diese auf den ersten Blick ungewöhnliche, ja vielleicht auch widersprüchliche Zielformulierung, die Erreichung eines gesellschaftlichen Entwicklungszieles mittels einer profitablen Unternehmung, beispielsweise eines Geldinstitutes, hat konkrete Folgen für die Arbeitsweise und Organisationsform dieser Unternehmen. Ein Beispiel bietet die Shorebank Corporation, die 1973 in den USA gegründet wurde, um einen Stadtteil in Chicago, South Shore, zu entwickeln.

Katrin Käufer stellt in dem vorliegenden Buch die Frage, wie Geldinstitute mit dieser Zielausrichtung arbeiten und welche Möglichkeiten und Grenzen in dieser Arbeitsweise liegen. Ausgangspunkt zur Beantwortung dieser Frage bilden zwei Fallbeispiele, deren Geschichte und Merkmale im ersten Kapitel aufgezeigt werden. Die unklare Zielformulierung des gesellschaftlichen Erfolges oder "social return" konzeptualisiert die Verfasserin mit der Entwicklung der Begriffe der Kontextrentabilität und Kontextentwicklung und ermöglicht mit dieser Begriffsbildung, die Vielfalt der Organisationen in diesem Feld zu systematisieren und zu beschreiben.

Die sich anschließende theoretische Rekonstruktion der Organisation Mehrdimensionaler Geldinstitute im dritten Kapitel läßt drei wesentliche Charakteristika der Arbeitsweise Mehrdimensionaler Geldinstitute sichtbar werden:

1. Die Folgen der mehrdimensionalen Zieldefinition für das Sinnmodell der Unternehmung.
2. Mehrdimensionale Geldinstitute arbeiten mit inter-, wie auch mit intraorganisationalen Netzwerken. Intraorganisationale Netzwerken lassen sich als multiplikative Verknüpfung beschreiben, d.h. einzelne Organisationsteile können nicht aus der Gesamtorganisation herausgelöst werden, ohne daß die Arbeitsfähigkeit der gesamten Unternehmung gefährdet ist. Charakteristisch ist beispielsweise die Eingliederung von Ausbildungs- oder Weiterbildungsorganisationen in die Gesamtorganisation.
3. Die Interdependenz zwischen Unternehmensverfassung und "Verfaßtheit" des Kapitals der Unternehmung ist unübersehbar.

Katrin Käufer kommt zu dem Schluß, daß Mehrdimensionale Geldinstitute dazu beitragen können, das von Galtung zwischen Staat, Kapital und Zivilgesellschaft konstatierte Kommunikationsdefizit zu überwinden, indem sie hier eine Übersetzerfunktion einnehmen. Dies erfordert eine multiple Sprachkompetenz von Seiten der Organisation. Die Arbeitsweise der betrachteten Unternehmen stößt allerdings an interne, auf die Akteure bezogene, und externe Grenzen, in Form von nicht absorbierbare externe Schocks, die im Schlußkapitel untersucht werden.

Das vorliegende Buch trägt zur Schließung eines Theoriedefizit in bezug auf eine innovative Unternehmensform bei, indem es anhand der Rekonstruktion der Praxis Mehrdimensionaler Geldinstitute Begriffe entwickelt, die dieser Praxis eine Darstellungsform und eine Reflexionsmöglichkeit anbieten. Damit gelingt eine fruchtbare Auseinandersetzung mit Organisationen, die im Sinne der "corporate citizenship" über die eigenen Unternehmensgrenzen hinwegschauen und neue Wege im Verhältnis zu dem Innen und Außen einer Organisation beschreiten. Indem die hier vorgestellten Überlegungen sich in der Rekonstruktion der Fallbeispiele entwickeln, zeigen sie auch praktisch einen systematischen Weg, Zugang zu den Möglichkeiten hochaktueller Entwicklungen zu bekommen. So bleiben sie selbst über das sachliche Thema hinaus gegenwartsfähig.

Professor Dr. Ekkehard Kapler

Vorwort

Mein erster Dank gilt meinen Gesprächspartnern und -partnerinnen aus der Praxis Mehrdimensionaler Geldinstitute: Damon Barglow, Joan Bavaria, Michael Bennett, Simon Billeness, Daniel Broughton, Professor Dan Collat, Jan Evers, Milam Fitts, Ronald Grzywinski, Tony Hawthorne, Greg Ramm, Joan Shapiro, Brad Sperber, Professor Richard Taub, Kathryn Tholin, Professor Udo Reifner.

Meinen Kollegen und Kolleginnen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Witten/Herdecke verdanke ich wertvolle Hinweise und anregende Diskussionen: Michael Habersam, Jörg Hogen, Dr. Thomas Knoblauch, Dr. Britta Lenders, Kazuma Matoba, Dr. Claus Otto Scharmer und Tobias Scheytt.

Professor Dr. Johan Galtung verdanke ich vielfältige akademische Herausforderungen, die mich zu dem Thema dieser Arbeit geführt haben.

Den größten Dank schulde ich Professor Dr. Ekkehard Kappler, der mich in besonderer Weise gefördert hat und der mir nicht nur intellektuell, sondern auch menschlich ein Vorbild ist.

Für die Korrektur des Manuskriptes bedanke ich mich bei Anita Käufer, Nicola Krücken und Susanne Ritzenhoff, bei Susanne Eberhardt möchte ich mich für die Hilfe bei dem Erstellen des Manuskriptes bedanken. Martin Käufer danke ich für die Anfertigung der Graphiken.

Dem German Marshall Fund of the United States und hier im besonderen Frau Julia Binder möchte ich für die finanzielle Unterstützung danken, die mir die Feldstudien in den USA ermöglicht hat.

Herrn Dr. Werner Jackstädt danke ich für die Unterstützung in den Jahren meiner Assistententätigkeit.

Herrn Dr. Konrad Schily möchte ich stellvertretend für die Gründer und Förderer der Universität Witten/Herdecke danken.

Katrin Käufer

Inhalt

"BRIGHT IDEAS AND EMPTY POCKETS" - EINE ZEIT-DIAGNOSTISCHE EINFÜHRUNG	1
I. FALLBEISPIELE: EMPIRISCHE EVIDENZ DER „SOCIAL RESPONSIBLE INVESTMENT“ - BEWEGUNG	7
1. Shorebank Corporation in Chicago	7
1.1 Gründungsidee	8
1.2 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	13
1.3 Produkte	15
1.4 Organisationsstruktur	18
1.5 Finanzielle Entwicklung der Holding	28
1.6 Grenzen des Modells	38
1.7 Erfolgsfaktoren	40
2. Berliner Bürgschaftsbank	43
2.1 Gründungsidee	44
2.2 Haftungsassoziation	46
2.3 Organisationsstruktur 1995	48
2.4 Zusammenfassung	53
II. KONTEXTRENTABILITÄT UND KONTEXTENTWICKLUNG: ZWEI GRUNDPFEILER MEHRDIMENSIONALER GELDINSTITUTE	55
1. Kontextrentabilität und Kontextentwicklung	55
1.1 Bankdefinitionen	56
1.2 Text und Kontext	58
1.3 Kontextrentabilität	60
1.4 Kontextentwicklung	69
1.5 Handlungsebenen	74
2. Mehrdimensionale Geldinstitute	78
2.1 Community Development Credit-Unions	78
2.2 LETS do it	80
2.3 Grameen Bank, Bangladesch: „Peer Group Lending“	82

2.4 Anthroposophische Banken - Beispiel: Gemeinschaftsbank in Bochum	84
2.5 Ökobank	85
2.6 Loan Funds	87
2.7 Ethisches Portfolio Management - To put the money where their ideals are.	88
2.8 Bürgschaftsbanken	90
2.9 Women's World Bank	91
3. Produkte	91
4. Fragen und Methode	93
III. REKONSTRUKTION DER ORGANISATION MEHRDIMENSIONALER GELDINSTITUTE	97
1. Mehrdimensionale Zielfunktionen und Sinnmodelle	97
1.1 Ziele von Organisationen	98
1.2 Gewinn als Unternehmensziel	100
1.3 Sinnmodell der Organisation	107
1.4 Sinnmodelle von Geldinstituten: eine historische Betrachtung	110
1.5 Organisationen im Spannungsfeld zwischen innen und außen	119
2. Organisation und horizontale Netzwerkbildung	121
2.1 Intelligente Koalitionen	122
2.2 Multiplikative Verknüpfung von Organisationsnetzwerken	125
2.3 Intersubjektive Kreditwürdigkeitsprüfung	129
2.4 Von der Kooperation zur Netzwerkbildung	132
3. Verfassung und Kapital	144
3.1 Der Begriff der Verfassung	145
3.2 Kapital	148
3.3 Kapitalverfassung	151
3.4 Kapitalverfassung Mehrdimensionaler Geldinstitute	156
4. Zusammenfassung	160

IV. STANDORTBESTIMMUNG	163
1. Strategien	163
2. Grenzen	168
2.1 Interne Grenzen	169
2.2 Externe Grenzen	171
3. „Banking as a Vehicle for Development?“	173
Literatur	183

Abbildungsverzeichnis

Abbildung I: Entstehungsprozeß des Kapitals - Blick auf die Fallbeispiele	5
Abbildung 1.1: South Shore, Chicago s. Taub 1994, 28.	10
Abbildung 1.2: Organisationsstruktur der Shorebank Corporation	20
Abbildung 1.3: Housing Units Rehabbed 1986 - 1993 aus: Community Reinvestment Act, The South Shore Bank of Chicago, June 1994, Seite 17.	37
Abbildung 1.4: Organisationsstruktur 1995	48
Abbildung 2.1: Finanzielle Rentabilität und Kontextrentabilität	63
Abbildung 3.1: Finanzielle Rentabilität und Kontextrentabilität	99
Abbildung 3.2: Intelligente Koalitionen der Shorebank Corporation	122
Abbildung 3.3: Intelligente Koalitionen der Berliner Bürgschaftsbank	123
Abbildung 3.4: Organisationen innerhalb der Shorebank Corporation	126
Abbildung 3.5: Organisationen im Umkreis der Berliner Bürgschaftsbank	127
Abbildung 3.6: Paradigmen der Interorganisationsforschung, Sydow 1993, 225.	137
Abbildung 3.7: Grundelemente einer Bilanz	149
Abbildung 3.8: Mindestgliederung des Eigenkapitals nach Heinen 1991, 1378.	154
Abbildung 3.9: Entstehungsprozeß des Kapitals - Blick auf die Fallbeispiele	156
Abbildung 4.1: Die drei Grundpfeiler der modernen Gesellschaft, nach Galtung 1993.	179

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1: Financial Highlights aus: Annual Report 1993, i.	22
Tabelle 1.2: South Shore Bank New Development Loans aus: Annual Report 1993, 14.	24
Tabelle 1.3: City Land Corporation aus: Annual Report 1993, 8.	25
Tabelle 1.4: The Neighborhood Institute aus: Annual Report, 11.	26
Tabelle 1.5: Ergebnis Shorebank Corporation aus: Annual Report 1993, iv.	31
Tabelle 1.6: Total Development Loans, Three Year Volumes 1974-1993 aus: Community Reinvestment Act, The South Shore Bank of Chicago, June 1994, p. 15.	35
Tabelle 2.1: Externalitäten I: oberflächliche und tiefe Externalitäten aus: Galtung 1993a, 42.	72
Tabelle 2.2: Handlungsebenen und Zieldimensionen	76
Tabelle 3.1: Beispiele für den Gründungsimpuls Mehrdimensionaler Geldinstitute	98
Tabelle 3.2: Das Erwerbprinzip und das Bedarfsdeckungsprinzip	101
Tabelle 3.3 Geschäftsentwicklung Berliner Großbanken, Regionaler Aktienbanken, Pohl 1986, 53.	114
Tabelle 3.4: Eigenkapital Mehrdimensionaler Geldinstitute	148
Tabelle 3.5: Bestimmungselemente Mehrdimensionaler Geldinstitute	160
Tabelle 4.1: Beispiele für Zielgruppen Mehrdimensionaler Geldinstitute	164
Tabelle 4.2: Interne Grenzen Mehrdimensionaler Geldinstitute	169
Tabelle 4.3: Externe nicht absorbierbare Schocks Mehrdimensionaler Geldinstitute	171